

VON ELKE HEIDENREICH



„SZENENWECHSEL“

Leidenschaft, Enttäuschung, Tod – alles Theater?!

Einer der ganz Großen des Theaters tritt ab – na ja, abgetreten ist er schon vor Jahren oder sagen wir: nach und nach in der Bedeutungslosigkeit verschwunden –, und nun ist Regisseur und Intendant **Simon Muthesius** einen etwas grotesken Tod gestorben und die Theaterwelt kommt noch einmal zusammen, um ihn zu begraben. Szenenwechsel also, vom Leben in den Tod. Das ist der Plot in **Alain Claude Sulzers** neuem Roman, und nun lernen wir viele Figuren aus dem Theater kennen, die alle ihre beste Zeit hinter sich haben und die Muthesius mehr oder weniger freundlich verbunden sind – seine Kinder, die ihn nicht mögen, Schauspieler, die er gefördert hat, und solche, die er hat fallen lassen, ein paar Geliebte, da kommt einiges zusammen.

Mit feinen leisen Strichen porträtiert Sulzer diesen engsten Kreis, lässt uns hinter die Kulissen mit all den Enttäuschungen, Leidenschaften, Affären, mit den Erfolgen und dem Scheitern blicken und wir lesen uns durch eine Parallelwelt neben der unseren – diese berühmten Bretter, die für viele die Welt bedeuten. Für einige hat Muthesius diese Welt gründlich zusammenbrechen lassen, aber sie alle reisen jetzt an – auch der einstmals so berühmte, jetzt fast vergessene Theaterautor –, um ihm in einer Gedenkstunde (natürlich in „seinem“ Theater) die letzte Ehre zu erweisen.

Er selbst hat eine Rede dazu vorbereitet, man kann gespannt sein. Das Theater, das erfahren wir beim Lesen, ist wirklich eine Welt für sich, eine Welt der großen Emotionen, wie könnte es auch anders sein, spielt sich doch alles offen auf der Bühne ab und lässt sich danach nicht einfach so ausknipsen. „Szenenwechsel“ ist ein höchst unterhaltender

Roman mit viel Personal, mir gefallen am besten die zickige **Nathalia**, die mit wirklich ALLEN geschlafen hat, und der unselige **Beat**, der es nicht mal schafft, rechtzeitig anzukommen. Am Ende sitzt der Leser mitten in dieser letzten Veranstaltung und kehrt leicht benommen ins sogenannte wahre Leben zurück.

Elke Heidenreich schreibt jede Woche in BUNTE über lesenswerte neue Bücher

Alain Claude Sulzer, „Szenenwechsel“
(Galiani, 256 S., 24 Euro)



Roman

Galiani Berlin